



© Dieter Schewig

UnterWasserReich Ramsar

Infolge einer Machbarkeitsstudie im Rahmen eines InterregIIA-Projektes, die die Anerkennung einiger Hochmoore des Waldviertels als „Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung“ erwirkte, wurde 2003 ein Architekturwettbewerb zur Errichtung des „UnterWasserReichs Ramsar“, eines Besucher- und Forschungszentrums in Schrems ausgelobt, aus dem das in Horn ansässige Büro AH3 als Sieger hervorging. Der Name „Ramsar“ bezieht sich auf eine Umweltschutzkonvention zum Thema Feuchtgebiete, die 1971 in der indischen Stadt gleichen Namens unterzeichnet worden war.

Ziel des Zentrums ist es, Besuchern aller Altersgruppen und Bildungsschichten Einblick in die Welt des Wassers sowie in die faszinierende Flora und Fauna von Feuchtgebieten zu geben.

Der schlichte, sichelförmige Baukörper aus Sichtbeton (dunkelgrau eingefärbt), Glas und Holz fügt sich subtil in den Landschaftsraum des angrenzenden Freigeländes, das von Gerhard Prähofer spartenreich (vom Schilfgürtel bis zu den Pflanzterrassen) gestaltet wurde. Die kreatürliche Vielfalt an der Glasfassade des Gebäudes hingegen stammt von der Künstlerin Ingeborg Strobl, die ein Geflecht aus Schlangen, Fröschen, Molchen, Salamandern und Skeletten aller Art entwarf, was letztlich nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch für den nötigen Sonnenschutz sorgt. (Text: Gabriele Kaiser)

UnterWasserReich Ramsar-Zentrum Schrems

Moorbadstraße 4
3943 Schrems, Österreich

ARCHITEKTUR
AH3 Architekten

TRAGWERKSPLANUNG
Johann Zehetgruber

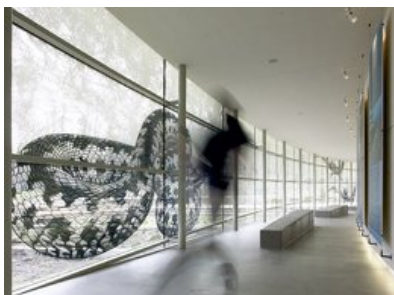
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Prähofer

KUNST AM BAU
Ingeborg Strobl

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
29. April 2007



© Dieter Schewig



© Dieter Schewig



© Dieter Schewig

**UnterwasserReich Ramsar-Zentrum
Schrems**

DATENBLATT

Architektur: AH3 Architekten
Tragwerksplanung: Johann Zehetgruber
Landschaftsarchitektur: Prähofer (Gerhard Prähofer)
Kunst am Bau: Ingeborg Strobl
Fotografie: Dieter Schewig

Ausstellungskonzept: Der Kudlich (vormals Itzart), Wien,
Aquarien: Dr. Erlach, Aalfang
HLS Grillenberger Technisches Büro
Hydraulik: TB Henninger & Kainz GmbH

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2003 - 2004
Planung: 2004
Fertigstellung: 2005

Grundstücksfläche: 18.500 m²
Nutzfläche: 985 m²
Umbauter Raum: 4.841 m³

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: STRABAG AG Hcohbau NÖ/N-W,
Zimmermann: Knopf Bau GmbH
Bauspengler: Elsigan,
Schwarzdecker: Dettmann GesmbH,
Elektro: Meindl Schrems
HLS: Göschl
Tiefenbohrung: Göschl,
Trockenbauer: Breier,
Glaser Fassade: Breier,
Schlosser u Glaser: Breier,
Glaser 2: Sammer,
Maler Höhnel GesmbH & CoKG,
Einrichtung: Stanek,



© Dieter Schewig

Fliesenleger: Köhler

PUBLIKATIONEN

Architektur Heft 5 Juli/August 2006

Wettbewerbe 255/256 2006

Skin 01 Mai 06

Österreichische Bauzeitung 12.05.2006

Magyar építőművészet 2006/3

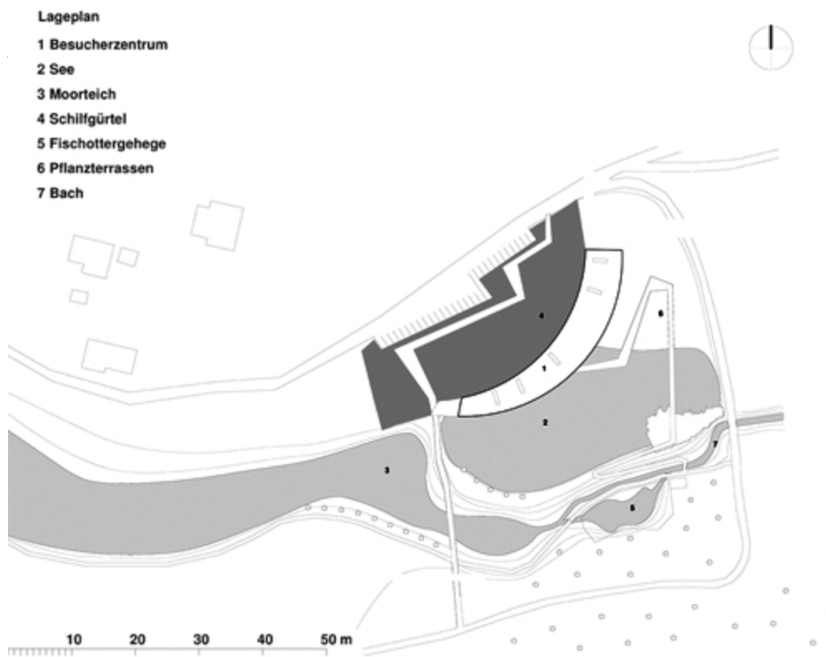
AUSZEICHNUNGEN

Anerkennungspreis im Rahmen des Kulturpreis des Landes NÖ 2006 Sparte
Architektur

WEITERE TEXTE

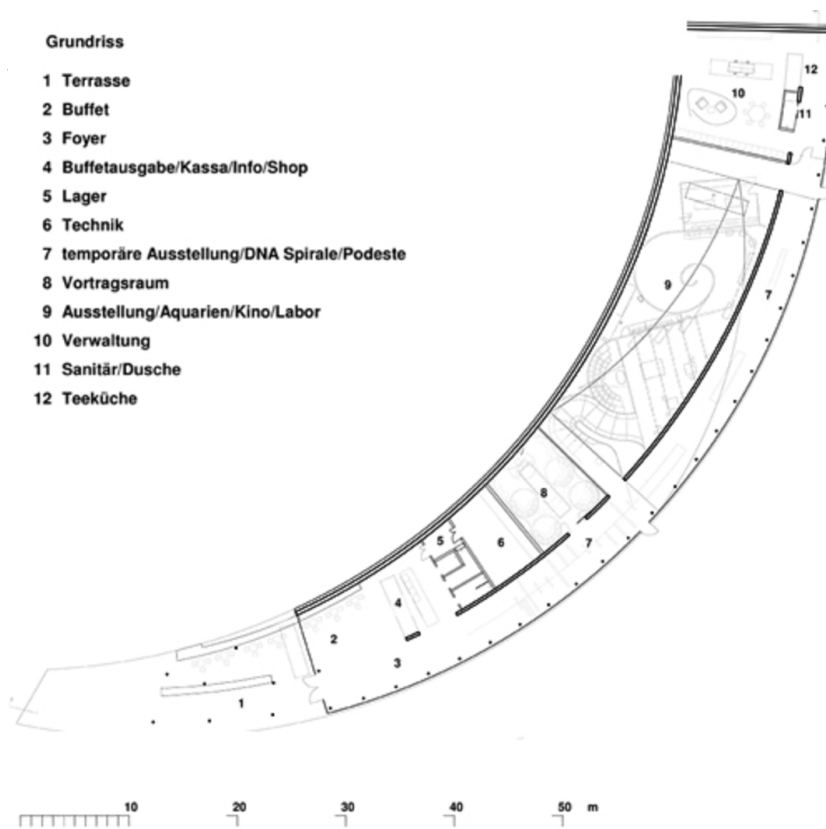
UnterWasserReich, next.land, Montag, 19. Februar 2007

Großes Theater im Moor, Franziska Leeb, Spectrum, Sonntag, 3. Dezember 2006



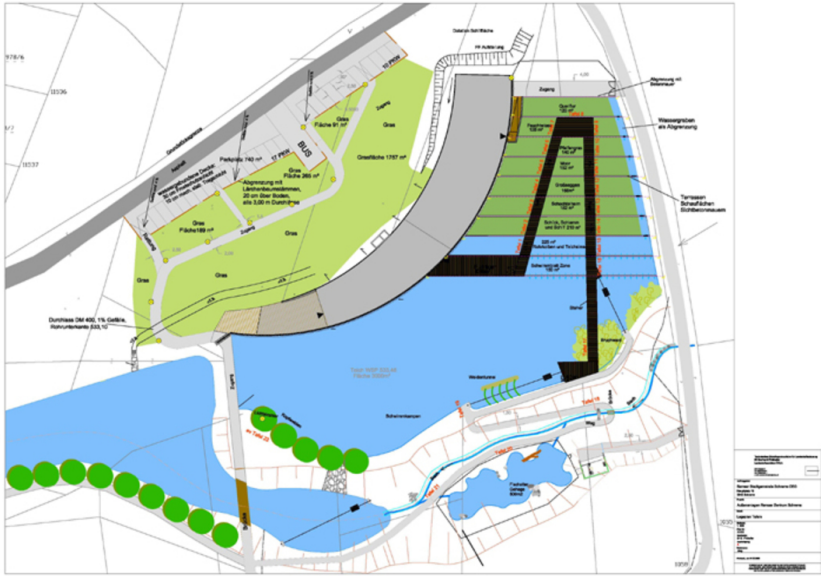
**UnterwasserReich Ramsar-Zentrum
Schrems**

Lageplan



Grundriss

UnterWasserReich Ramsar-Zentrum
Schrems



Lageplan